

# Arbeitsschutz zum Anfassen

## Regelmäßige Seminare in den Räumen der FGG

**„Allein über 20 Seminare für Motorsägenführerscheine wurden hier in den vergangenen Jahren abgehalten“, erklärt Andreas Mäsing, geschäftsführender Vorstand der FGG FRIEDHOFSGÄRTNER GELSENKIRCHEN EG. „Arbeitsschutz-Seminare für die Mitarbeiter unserer Mitgliedsbetriebe finden regelmäßig in den Räumen unseres Dienstleistungszentrums statt.“**

Was andere neudeutsch „Outsourcing“ nennen und zum Teil mühevoll zu installieren versuchen, funktioniert bei der FGG im genossenschaftlichen Sinne schon viele Jahre ohne großes Aufheben. Jeder Arbeitgeber ist gemäß den für seinen Betrieb geltenden Arbeitsschutz-richtlinien verpflichtet, seine Mitarbeiter regelmäßig in allen relevanten Sicherheitsfragen zu unterweisen und zu schulen. Dafür muss ab einer bestimmten Betriebsgröße ein eigener Sicherheitsbeauftragter benannt und entsprechend weitergebildet werden.

„Für unsere 28 Mitgliedsbetriebe und darüber hinaus für Gartenbaubetriebe im Vest Recklinghausen haben wir eine deutlich effektivere Lösung gefunden“, freut sich Andreas Mäsing. „Mitarbeiter des sicherheitstechnischen Dienstes der Gartenbauberufsgenossenschaft mit Sitz in Kassel übernehmen zentral die Schulungstätigkeit.“ Einer davon ist Sven Hüsselbeck. Er fährt regelmäßig von Kassel nach Gelsenkirchen, um dort alle wichtigen Sicherheitsthemen zu schulen.

## Sinnvolle Synergieeffekte durch zentrale Schulungen

Neben der eigentlichen Synergie hat dieses zentrale Schulungssystem innerhalb der FGG noch einen weiteren entscheidenden Vorteil, den Andreas Mäsing so beschreibt: „Bei 28 Mitgliedsbetrieben im ganzen Stadtgebiet von Gelsenkirchen sowie in Herne, Marl und Castrop-Rauxel ist es nahezu unmöglich, dass sich alle Mitarbeiter untereinander kennen. Sicherlich telefoniert man mal miteinander, aber das war es dann meistens auch schon. Bei den Seminaren lernen sich die Teilnehmer auch untereinander persönlich kennen, was für die tägliche Arbeit nur von Vorteil sein kann.“

Zum letzten Arbeitsschutzseminar am 4. Februar 2011 hatten sich so viele Teilnehmer angemeldet, dass bei 40 eine Grenze gezogen werden musste. Es wäre sonst nämlich nicht mehr möglich gewesen, in der üblichen, sehr anschaulichen Form zu schulen. Deshalb wurde für den 18. Februar 2011 ein weiterer Schulungstermin eingerichtet, um die restlichen interessierten rund 20 Mitarbeiter entsprechend weiterzubilden.

## Umfangreiches Seminarprogramm im FGG-Dienstleistungszentrum

„Neben den Arbeitsschutzseminaren führen wir in unserem Dienstleistungszentrum auch viele weitere Seminare für die Mitarbeiter unserer Mitgliedsbetriebe durch“, sagt Andreas Mäsing. „Die Themenpalette reicht dabei vom Umgang mit Trauernden über Grabpflege und Dauergrabpflege bis hin zu Praxisseminaren, zum Beispiel für den Umgang mit Pflanzenschutzmitteln.“